

---

# Allgemeine Angaben

### A. Geographische und meteorologische Angaben

1. Gebirgsgruppen und wichtige Berge .....	17
2. Ausgewählte Ortshöhenlagen .....	17
3. Ausgewählte Flüsse .....	18
4. Ausgewählte Seen .....	18
5. Klimatische Verhältnisse an ausgewählten Beobachtungsstationen im Jahr 2019 .....	19

### B. Bayern Daten seit 1980

Gebiet und Bevölkerung .....	20
Bevölkerungsbewegung .....	20
Gesundheitswesen .....	20
Bildung und Kultur .....	20
Rechtspflege .....	21
Erwerbstätigkeit .....	21
Land- und Forstwirtschaft .....	21
Produzierendes Gewerbe .....	22
Bautätigkeit und Wohnungswesen .....	22
Handel und Gastgewerbe .....	23
Verkehr .....	23
Geld und Kredit .....	24
Sozialwesen .....	24
Öffentliche Finanzen .....	24
Löhne und Gehälter (Verdienste) .....	24
Preise .....	25
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	25

## A. Geographische und meteorologische Angaben

### Landschaft

– Bearbeitet vom Bayerischen Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung –

Das Land Bayern erstreckt sich von 47° 16' bis zu 50° 34' nördlicher Breite und von 8° 58' bis 13° 50' östlicher Länge (Greenwich). Die Mitteleuropäische Zeit (MEZ) ist an der äußersten Westgrenze des Landes um 24 min 8 sec, an der äußersten Ostgrenze um 4 min 40 sec der Ortszeit voraus. Für die Landeshauptstadt München beträgt diese Zeitdifferenz 13 min 42 sec. Innerhalb der gleichen Breitenkreise liegen in Europa Paris, Wien, Budapest und die südliche Ukraine, in Nordamerika Vancouver, Quebec und der westliche Teil der Grenze zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada und in Asien die nördliche Mongolei. Die höchste Erhebung Bayerns – und zugleich Deutschlands – ist die Zugspitze (2962 m), die niedrigste Stelle der Wasserspiegel des Mains bei Kahl a. Main (102 m).

An der **geographischen Gliederung Bayerns** sind vier natürliche Großlandschaften beteiligt: Nördliche Kalkalpen nebst Voralpen, Alpenvorland, Ostbayerisches Mittelgebirge und Schwäbisch-Fränkisches Schichtstufenland.

Der bayerische Anteil an den **Alpen** erstreckt sich als schmaler Saum vom Bodensee bis zur Salzach und gliedert sich in drei Gebirgsgruppen. Den Westflügel bis zum Lech nehmen die Allgäuer Alpen ein, die als Hochgebirge das Oberstdorfer Becken umrahmen und in ihrer Voralpenzone durch sanftgeformte Berge und weithin ausgebreitete Almen gekennzeichnet sind. Ostwärts zwischen Lech und Inn liegen die Oberbayerischen Alpen. Im Süden steigen die schroffen Kalksteinketten der Hochalpen mit Wetterstein und Karwendel über dem Werdenfeller Land empor, denen nördlich der Voralpenzug des Ammergebirges, der Walchenseeberge, Tegernseer und Schlierseer Berge mit ausgedehnten Wäldern und grünen Matten vorgelagert ist. Den Ostflügel der Bayerischen Alpen bilden die Berchtesgadener Alpen, die östlich des Inns die Chiemgauer Voralpen umfassen und in ihrer Hochgebirgsregion zwischen Saalach und Salzach mit mächtigen Kalksteinblöcken das Reichenhaller und das Berchtesgadener Becken überragen.

Das bayerische **Alpenvorland** zwischen Alpen und Donau ist eine nach Nordosten geneigte, im Mittel 500 m über NN gelegene Hochfläche, bei der sich drei west-östlich gestreckte, nach Nordosten aufeinanderfolgende Gürtel unterscheiden lassen: längs des Alpenfußes glazial gestaltete, kuppige Moränenlandschaften mit Seen und Mooren, anschließend eine Zone glazialer Schotterflächen und endlich zwischen Lech und Inn bis zur Donau reichend ein Tertiärhügelland. Als Einzellandschaften schalten sich längs der Donau zwischen Talengen die drei weiten Becken des Donauriedes, Donau- mooses und Dungaues („Gäuboden“) ein.

Gliederung und Abgrenzung des vorwiegend aus kristallinen Urgesteinen aufgebauten **Ostbayerischen Mittelgebirges** sind im Wesentlichen tektonisch bedingt. Zwei markante Tiefenfurchen – die Cham-Further- und die Naab-Wondreben-Senke – grenzen den Oberpfälzer Wald im Norden gegen das Fichtelgebirge, im Süden gegen den Bayerischen Wald ab. Dieser wird durch die Längsfurche des Regentals und seine Fortsetzung, die Quarzmauer des Pfahls, in den zur Donau abbrechenden „Vorderen Wald“ und den dicht bewaldeten „Hinteren Wald“ geschieden. An das zur europäischen Hauptwasserscheide gehörende waldreiche Fichtelgebirge schließt als nördlichstes Glied der Frankenwald an, dem auch die Münchberger Hochfläche und das bayerische Vogtland zugeordnet sind.

Nordbayern zwischen Donau und Ostbayerischem Mittelgebirge gehört dem **Fränkischen Schichtstufenland** an. Sein tiefstes Glied wird vom Spessart gebildet, dem im Nordwesten die Untermain-Ebene vorgelagert ist und der nach Südwesten jenseits des Mains in den Odenwald und nach Nordosten in die Rhön übergeht. Ostwärts setzt sich die Fränkische Platte ab, die vom Grabfeld im Norden über das Maindreieck nach Süden bis in den Ochsenfurter Gau hineinreicht. Über den Steilabfall der Fränkischen Landstufe mit Frankenhöhe, Steigerwald und Haßberge schließt sich nach Osten das Mittelfränkische Becken an, das am Albvorland endet. Darüber erhebt sich als höchstes Glied die Fränkische Alb, die als Fortsetzung der Schwäbischen Alb östlich vom Ries donauabwärts zieht, entlang der Laaber nach Norden umbiegt und sich bis in den Mainbogen bei Lichtenfels erstreckt. Als Teillandschaft schiebt sich zwischen Frankenalb und Ostbayerisches Gebirge das Obermainisch-Oberpfälzische Hügelland mit der Weidener und der Bodenwöhrer Bucht.

### Flüsse und Seen

– Bearbeitet vom Bayerischen Landesamt für Umwelt –

Die Fließgewässer Bayerns gehören nahezu vollständig zu den Einzugsgebieten des Rheins und der Donau; nur die Eger und die Saale fließen zur Elbe ab. Vom Einzugsgebiet der Donau, das an der Staatsgrenze eine Fläche von 77 125 km<sup>2</sup> umfasst, entfallen 48 021 km<sup>2</sup> (62%) auf bayerisches Staatsgebiet. Der bayerische Anteil am Maingebiet, das zum Rheineinzugsgebiet gehört, weist eine Größe von 19 717 km<sup>2</sup> auf.

Die **Donau** ist zwischen Kelheim und der Staatsgrenze mit Österreich Bundeswasserstraße. Während der Abschnitt von Kelheim bis Straubing durch Stauregelungen für den ganzjährigen Großschiffverkehr ausgebaut ist, sind für die Strecke Straubing bis Vilshofen, die bislang bei Niedrigwasser einen Schifffahrtsengpass darstellt, Anpassungsmaßnahmen in Planung.

Das Abflussregime der Donau – in Ulm noch demjenigen eines Mittelgebirgsflusses entsprechend – wandelt sich durch die wasserreichen Zuflüsse aus den Alpen und dem Alpenvorland mit hohen Abflüssen vorwiegend von Mai bis Juli und Niedrigwasser vor allem von Oktober bis Januar bis unterhalb Passau in das eines alpinen Flusses um. Der langjährige mittlere Abfluss der Donau beträgt an der Grenze zu Österreich 1 420 m<sup>3</sup>/s. Die hohen Abflüsse der Donau und ihrer süd-

lichen Zuflüsse bildeten die Voraussetzungen für den Bau großer Wasserkraftanlagen sowohl an der Donau selbst als auch im Bereich ihrer alpinen Nebenflüsse. Insbesondere der Lech, die Isar und der Inn weisen eine Reihe von Stauanlagen mit dem Ziel der Stromerzeugung aus Wasserkraft auf. Von Ulm bis zur Staatsgrenze besteht in der Donau ein Gefälle von 187 m, das sind im Mittel 0,50 m/km.

Im Norden des Landes sammelt der **Main** die Gewässer und führt sie dem Rhein zu. Der langjährige mittlere Abfluss an der Grenze zu Hessen beträgt 164 m<sup>3</sup>/s. Die Hauptflussrichtung des Mains weist nach Westen. Er fließt in großen Windungen und scharfen Kehren im Zickzack bald nach Süd-, bald nach Nordwesten, was durch die Schollenstruktur des Landes bedingt ist. Das Gefälle des Mains beträgt vom Zusammenfluss des Weißen und des Roten Mains bis zur Landesgrenze 191 m, das sind im Mittel 0,47 m/km. Der Fluss ist bis zur Einmündung der Regnitz zur Großschiffahrtsstraße ausgebaut und mit 1 500-t-Schiffen befahrbar. Der Main-Donau-Kanal verbindet den Main bei Bamberg mit der Donau bei Kelheim.

Südbayern besitzt eine große Anzahl von Seen. Die meisten Alpenvorlandseen – wie Chiemsee, Starnberger See, Ammersee und Waginger See – sind als Zungenbecken eiszeitlicher Gletscher entstanden. Dagegen verdanken die im Gebirge eingebetteten Alpenseen – wie Walchensee und Königssee – ihre Entstehung tektonischen Vorgängen während der alpinen Gebirgsbildung. Der Walchensee ebenso wie die der Abflussregulierung dienenden Speicherseen – so Forgensee und Sylvensteinsee – werden zur Elektrizitätserzeugung genutzt.

Eine Gegenüberstellung der wasserwirtschaftlichen Gegebenheiten von Donau- und Maingebiet zeigt, dass Bayern mit einer mittleren jährlichen Niederschlagshöhe von 940 mm (1971-2000) relativ wasserreich ist. Allerdings liegt eine ungleiche Verteilung des natürlichen Wasserdargebots vor, bedingt durch geringere Niederschläge und die vorherrschenden hydrologischen Verhältnisse in Nordbayern. Zur Verbesserung dieser Bedingungen wird Altmühl- und Donauwasser übergeleitet, um die Abflüsse von Regnitz und Main in Niedrigwasserzeiten anzuheben. Für die Niedrigwasseraufhöhung sind im Mittel ca. 150 Mill. m<sup>3</sup> pro Jahr erforderlich. Zur Sicherstellung der Wasserüberleitung sind im seenarmen Mittelfranken drei große Wasserspeicher, der Altmühlsee, der Große Brombachsee mit seinen Vorsperren Igelsbachsee und Kleiner Brombachsee sowie der Rothsee errichtet worden. Diese geben bis zu 25 Mill. m<sup>3</sup> pro Jahr an Rednitz, Regnitz und Main ab. Rund 125 Mill m<sup>3</sup> werden jedes Jahr über den Main-Donau-Kanal nach Nordbayern geleitet.

Weiterführende Angaben in: Bayerisches Landesamt für Umwelt (Hrsg.): „Deutsches Gewässerkundliches Jahrbuch“ und „Gewässerkundlicher Jahresbericht“.

## Klimatische Verhältnisse

– Bearbeitet vom Deutschen Wetterdienst, Niederlassung München –

Unter „Klima“ versteht man den mittleren Zustand der Atmosphäre, wie er sich aus dem durchschnittlichen Verlauf der Witterung ergibt. Zur Beschreibung des Klimas zieht man möglichst lange Mittelwerte – mindestens über 10 Jahre, meist aber 30 Jahre – ausgewählter Klimaelemente heran. Diese Mittelwerte werden auch bei Klimaklassifikationen zur Abgrenzung der einzelnen Klimatypen verwendet. Danach liegt Bayern in einer warm-gemäßigten Klimazone im Übergangsbereich des maritim geprägten Klimas im Westen (kühlere Sommer, mildere Winter) und des kontinental geprägten Klimas im Osten (wärmere Sommer, kältere Winter). Innerhalb Bayerns sind aufgrund der großen Höhenunterschiede entsprechende Differenzen der einzelnen Klimaelemente zu beobachten.

Das mildeste Klima herrscht am bayerischen Untermain mit einem Jahresmittel von rund 10°C, nur wenig niedriger liegt die Temperatur in Mainfranken sowie in den Tallagen Mittelfrankens. In den meisten Regionen Bayerns liegt die Mitteltemperatur zwischen 8°C und 9°C. Mit zunehmender Höhenlage sinkt die Temperatur natürlich ab, im bayerischen Alpenvorland sind es nur mehr 7°C, in höheren Lagen des bayerischen Waldes ca. 4°C, als Extremwert auf der Zugspitze - 4,3°C. Ein Jahresmittel von 0°C wird in Höhenlagen von etwa 2 200 m erreicht.

Grundsätzlich nimmt der Niederschlag mit der Höhe zu, sodass allein aus diesem Grund Franken und das Donauebiet die geringsten Regenmengen zu verzeichnen haben. Zusätzliche Leewirkung im Regenschatten von Gebirgen und Höhenzügen – meist im Osten – vermindert das Wasserangebot weiter. Die niedrigsten Jahreswerte treten im Untermaingebiet auf, die Mittel liegen hier teilweise unter 600 mm (=l/m<sup>2</sup>). Zu den Mittelgebirgen und vor allem zu den Alpen hin, nehmen die Jahresniederschläge rasch zu. Dazu einige Werte: Spessart ca. 1 100 mm, Fichtelgebirge ca. 1 200 mm, Bayerischer Wald ca. 1 500 mm, Alpen 2 000 bis 2 500 mm.

Die Sonnenscheindauer ist in Südbayern mit Werten um 1 700 Stunden pro Jahr allgemein größer als in Nordbayern mit überwiegenden Werten im Bereich von 1 500 Stunden. Besonders sonnenarm sind in niederen Lagen der Herbst und Winter mit häufig anhaltendem Nebel oder Hochnebel bei Hochdruckwetter (Inversionswetterlage). Definitionsgemäß herrscht Nebel, wenn die Sichtweite unter 1 000 m sinkt, wobei unabhängig von der Dauer, also bereits bei Nebel von z. B. einer halben Stunde, ein Nebeltag gerechnet wird. Die nebelreichen Gebiete der Niederungen liegen vornehmlich in der Südhälfte Bayerns. In der Donauniederung und den Unterläufen der einmündenden Flusstäler werden zwischen 60 und 80, zwischen Regensburg und Passau örtlich sogar mehr als 80 Nebeltage beobachtet. In Nordbayern beträgt die Häufigkeit in den Tälern meist 50 Tage.

In freien Lagen Bayerns überwiegen die Südwest- und Westwinde, nur im Ostteil Nordbayerns sind Ost- und Nordostwinde ähnlich häufig. Obwohl Bayern ein überwiegend windschwaches Gebiet ist, können auch beachtliche Geschwindigkeiten bei Sturmlagen auftreten. Im Flachland wurden bereits Spitzenböen bis zu 150 km/h registriert und auch kleinräumige Tornados mit deutlich höheren Windgeschwindigkeiten können in Bayern fast jedes Jahr auftreten.

## 1. Gebirgsgruppen und wichtige Berge

– Daten des Bayerischen Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung –

Gebirgsgruppe — Berg	Höhe in m über NN	Gebirgsgruppe — Berg	Höhe in m über NN	Gebirgsgruppe — Berg	Höhe in m über NN
<b>Allgäuer Alpen</b>		<b>Kocheler Berge</b>		Noch: Bayerischer Wald	
Mädelegabel .....	2 645	Benediktenwand .....	1 800	Dreitannenriegel .....	1 090
Biberkopf .....	2 599	Brauneck .....	1 555	Hirschenstein .....	1 089
Hochvogel .....	2 592	<b>Mangfallgebirge</b>		Hoher Bogen .....	1 079
Nebelhorn .....	2 224	Rotwand .....	1 884	Kaitersberg .....	1 044
Warmatsgundkopf (Kanzelwand) .....	2 058	Großer Traithen .....	1 852	Pfahl .....	755
<b>Bregenzter Wald</b>		Wendelstein .....	1 838	<b>Abteiland</b>	
Hoher Ifen .....	2 229	Risserkogel .....	1 826	Dreisesselberg .....	1 333
Hochgrat .....	1 834	Wallberg .....	1 723	<b>Oberpfälzer Wald</b>	
Riedbergerhorn .....	1 787	Buchstein .....	1 701	Entenbühl .....	900
<b>Tannheimer Berge</b>		Brecherspitz .....	1 683	Rauher Kulm .....	681
Aggenstein .....	1 985	Hirschberg .....	1 668	<b>Fichtelgebirge</b>	
<b>Allgäu</b>		Brünstein .....	1 634	Schneeberg .....	1 051
Grünten .....	1 738	<b>Berchtesgadener Alpen</b>		Ochsenkopf .....	1 024
Falkenstein .....	1 268	Watzmann .....	2 713	Kösseine .....	939
Auerberg .....	1 055	Hochkalter .....	2 607	Großer Waldstein .....	877
<b>Wettersteingebirge</b>		Untersberg .....	1 972	<b>Steinwald</b>	
Zugspitze .....	2 962	Predigtstuhl .....	1 613	Platte .....	946
Westl. Partenkirchner Dreitorspitze ...	2 633	<b>Hagengebirge</b>		<b>Frankenwald</b>	
Alpspitze .....	2 628	Hoher Göll .....	2 522	Döbraberg .....	795
Obere Wettersteinspitze .....	2 296	Jenner .....	1 874	<b>Ries</b>	
Großer Waxenstein .....	2 277	<b>Chiemgauer Alpen</b>		Kratzberg .....	475
Große Arnspitze .....	2 196	Sonntagshorn .....	1 961	<b>Fränkische Alb</b>	
Kreuzeck .....	1 650	Geigelstein .....	1 808	Hesselberg .....	689
<b>Karwendel</b>		Hochstaufer .....	1 771	Poppberg .....	653
Westliche Karwendelspitze .....	2 384	Hochgern .....	1 748	Arzberg .....	612
Soierspitze .....	2 257	Hinterer Rauschberg .....	1 671	Staffelberg .....	540
Schafreuter .....	2 101	Hochfelln .....	1 671	<b>Frankenhöhe</b>	
<b>Ammergebirge</b>		Kampenwand .....	1 664	Hohe Steig .....	531
Kreuzspitz .....	2 185	Hochries .....	1 568	<b>Steigerwald</b>	
Hochplatte .....	2 082	<b>Pfaffenwinkel</b>		Hoher Landsberg .....	498
Kramerspitz .....	1 985	Peißenberg .....	988	Zabelstein .....	475
Tegelberg .....	1 881	<b>Bayerisches Oberland</b>		<b>Haßberge</b>	
Ettaler Mandl .....	1 633	Taubenberg .....	896	Nassacher Höhe .....	512
Hinteres Hörnle .....	1 548	<b>Bayerischer Wald</b>		Bramberg .....	494
Großer Laber .....	1 466	Großer Arber .....	1 456	<b>Rhön</b>	
<b>Estergebirge</b>		Großer Rachel .....	1 452	Kreuzberg .....	928
Krottenkopf .....	2 086	Lusen .....	1 373	Dreistelzkopf .....	660
Wank .....	1 780	Großer Falkenstein .....	1 315	<b>Spessart</b>	
Herzogstand .....	1 732	Großer Osser .....	1 292	Geiersberg .....	586

## 2. Ausgewählte Ortshöhenlagen

– Daten des Bayerischen Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung –

Ort	Höhe in m über NN	Ort	Höhe in m über NN	Ort	Höhe in m über NN
Amberg .....	373	Coburg .....	296	Nördlingen .....	432
Ansbach .....	404	Erlangen .....	279	Nürnberg .....	309
Aschaffenburg .....	138	Garmisch-Partenkirchen .....	707	Oberstdorf .....	813
Augsburg .....	491	Hof .....	501	Passau .....	312
Bad Kissingen .....	206	Ingolstadt .....	373	Regensburg .....	341
Bad Reichenhall .....	473	Kempton (Allgäu) .....	710	Rosenheim .....	446
Bad Tölz .....	658	Landshut .....	393	Rothenburg o.d.Tauber .....	424
Bamberg .....	259	Lindau (Bodensee) .....	400	Schweinfurt .....	225
Bayreuth .....	339	Memmingen .....	599	Weiden i.d.Oberpfalz .....	397
Berchtesgaden .....	572	München .....	518	Würzburg .....	177

## 3. Ausgewählte Flüsse

– Daten des Bayerischen Landesamts für Umwelt –

Fluss Nebenfluss	Länge des Wasserlaufes in Bayern	Oberirdisches Einzugsgebiet		Pegel	Beobachtet(er) ... Abfluss <sup>1)</sup>			
		insgesamt	darunter in Bayern		seit dem Jahr	höchster	mittlerer	niedrigster
km	km <sup>2</sup>							
<b>Donau</b> .....	<b>380,8</b>	<b>77 125,0<sup>2)</sup></b>	<b>48 021,4</b>	<b>Achleiten</b>	<b>1901</b>	<b>10 100</b>	<b>1 420</b>	<b>351</b>
Rechte Nebenflüsse								
Iller .....	139,5	2 064,8	1 470,8	Wiblingen	1921	922	69	11
Lech .....	166,3	3 919,4	2 579,9	Augsburg	1960	1 540	113	33
Wertach .....	137,3	1 451,4	1 445,9	Türkheim	1951	390	16	1
Paar .....	134,4	1 229,1	1 229,1	Manching	1970	77	7	3
Isar .....	270,4	8 964,6	7 982,2	Plattling	1926	1 360	174	60
Amper/Ammer .....	192,1	3 222,0	3 218,9	Inkofen	1926	300	45	11
Vils <sup>3)</sup> .....	82,3	1 449,0	1 449,0	Grafenmühle	1940	520	10	2
Inn .....	218,2	26 071,9	8 059,6	Passau	1921	6 820	739	195
Rott .....	111,9	1 202,2	1 202,2	Ruhstorf	1965	339	9	2
Salzach .....	59,0	6 813,3	1 185,0	Burghausen	1901	4 000	251	42
Saalach .....	32,6	1 176,4	253,5	Staufeneck	1951	908	42	5
Alz .....	63,3	2 240,6	1 436,7	Burgkirchen	1951	506	12	0
Mangfall .....	58,2	1 098,5	1 093,8	Rosenheim	1966	470	18	1
Linke Nebenflüsse								
Wörnitz .....	131,8	1 685,5	1 373,8	Harburg	1940	444	11	1
Altmühl .....	230,2	3 260,0	3 260,0	Beilngries	1985	159	16	3
Naab <sup>4)</sup> .....	97,6	5 514,1	5 226,3	Heitzenhofen	1921	765	49	8
Vils .....	87,6	1 239,1	1 239,1	Dietldorf	1963	97	11	4
Regen .....	107,5	2 879,4	2 709,4	Marienthal	1901	720	37	4
<b>Main<sup>5)</sup></b> .....	<b>407,5</b>	<b>27 206,2</b>	<b>19 716,7</b>	<b>Kleinheubach</b>	<b>1959</b>	<b>1 800</b>	<b>164</b>	<b>11</b>
Rechte Nebenflüsse								
Rodach .....	47,5	1 009,1	769,2	Unterlangenst.	1931	344	10	0
Itz .....	65,3	1 030,6	654,4	Schenkenau	1968	230	9	1
Fränkische Saale .....	140,0	2 764,6	2 334,2	Wolfsmünster	1931	440	16	1
Linke Nebenflüsse								
Regnitz .....	63,7	7 519,6	7 519,6	Pettstadt	1923	738	54	9
Rednitz .....	46,5	2 118,9	2 118,9	Neumühle	1911	266	13	2
Pegnitz .....	113,4	1 233,8	1 233,8	Nürnberg	1911	149	11	3
Wiesent .....	78,5	1 040,4	1 040,4	Muggendorf	1957	111	7	3
Aisch .....	84,3	1 006,3	1 006,3	Laufermühle	1927	360	5	0
<b>Elbe</b>								
Sächsische Saale .....	77,1	24 079,1	925,7	Hof	1921	149	5	0
<b>Main-Donau-Kanal</b> .....	<b>170,9</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1)</sup> Vorgaben und Richtlinien des Deutschen Gewässerkundlichen Jahrbuchs (DGJ). – <sup>2)</sup> Bis zur bayerisch-österreichischen Grenze. – <sup>3)</sup> Ab Zusammenfluss Große und Kleine Vils. – <sup>4)</sup> Ab Zusammenfluss Haidenaab und Waldnaab. – <sup>5)</sup> Ab Zusammenfluss Weißer und Roter Main.

## 4. Ausgewählte Seen

– Daten des Bayerischen Landesamts für Umwelt –

See	Fläche	Tiefe		Höhe des Mittelwasser- spiegels über NN
		größte	mittlere	
		m		
km <sup>2</sup>				
Chiemsee .....	77,0	73,0	25,6	518,0
Starnberger See .....	56,2	127,8	53,2	584,0
Ammersee .....	46,4	81,0	37,5	533,0
Walchensee .....	16,1	189,5	80,8	800,0
Forggensee (bei Stauziel) .....	14,6	31,0	9,8	780,5 <sup>1)</sup>
Brombachsee mit Vorsperren (bei Stauziel) .....	11,9	32,5	16,7	410,5 <sup>1)</sup>
Tegernsee .....	8,8	72,6	36,3	726,0
Staffelsee .....	7,5	39,4	9,8	648,6
Waginger See .....	6,6	27,0	13,7	442,0
Simssee .....	6,4	22,5	13,4	470,0
Kochelsee .....	5,9	65,9	31,0	599,0
Königssee .....	5,2	190,0	98,1	603,0
Wörthsee .....	4,3	34,0	14,7	560,0
Sylvensteinsee (bei Stauziel im Sommer <sup>2)</sup> ) .....	3,5	25,5	9,1	750,0
Großer Alpsee (bei Immenstadt) .....	2,4	23,0	13,2	724,0
Tachinger See .....	2,4	16,5	9,2	442,0

<sup>1)</sup> Stauziel = im Wasserrechtsbescheid festgelegte Höhen, Rundungen daher kritisch. – <sup>2)</sup> Sommerstauziel Mai bis August (752,00 = Winterstauziel, Fläche 3,9 km<sup>2</sup>).

## 5. Klimatische Verhältnisse an ausgewählten Beobachtungsstationen im Jahr 2019

– Daten des Deutschen Wetterdienstes, Niederlassung München –

Merkmal — Monat	Bamberg	Metten <sup>1)</sup>	München- Flughafen	Oberstdorf	Piding
<b>Mittlere Lufttemperatur in °C</b> (Monatsmitteltemperatur)					
Januar .....	0,9	- 0,8	- 0,4	- 3,6	- 0,5
Februar .....	2,2	0,9	2,1	- 1,1	1,8
März .....	6,9	6,8	6,3	3,2	6,5
April .....	10,8	11,3	10,0	7,1	9,4
Mai .....	11,3	11,6	10,9	8,0	10,4
Juni .....	20,4	20,8	19,6	17,7	20,3
Juli .....	19,7	19,6	19,5	17,6	19,3
August .....	18,8	19,3	19,0	16,6	18,8
September .....	13,8	14,2	13,8	12,5	13,9
Oktober .....	10,6	10,2	10,4	9,4	10,3
November .....	5,5	4,8	4,7	3,2	3,9
Dezember .....	2,8	2,2	2,2	1,3	2,2
<b>Jahresdurchschnitt</b>	<b>10,3</b>	<b>10,1</b>	<b>9,8</b>	<b>7,7</b>	<b>9,7</b>
<b>Zahl der Frosttage</b> (Tiefsttemperatur weniger als 0°C)					
Januar .....	18	21	24	30	28
Februar .....	24	26	24	27	24
März .....	12	5	13	23	11
April .....	5	–	3	10	11
Mai .....	7	1	2	10	2
September .....	3	–	–	–	–
Oktober .....	2	1	1	1	–
November .....	11	9	15	17	18
Dezember .....	21	16	23	25	23
<b>Insgesamt</b>	<b>103</b>	<b>79</b>	<b>105</b>	<b>143</b>	<b>117</b>
<b>Zahl der Eistage</b> (Höchsttemperatur weniger als 0°C)					
Januar .....	5	6	9	11	7
Februar .....	–	3	2	–	1
Dezember .....	–	2	1	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>8</b>
<b>Zahl der Sommertage</b> (Höchsttemperatur größer/gleich 25°C)					
April .....	2	2	2	–	2
Mai .....	–	1	–	–	–
Juni .....	23	27	18	15	24
Juli .....	20	19	17	14	18
August .....	20	19	19	10	16
September .....	3	3	2	2	4
Oktober .....	2	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>70</b>	<b>71</b>	<b>58</b>	<b>41</b>	<b>64</b>
<b>Niederschlagshöhe in l/m<sup>2</sup></b>					
Januar .....	46,1	169,5	45,3	231,4	163,6
Februar .....	11,7	40,3	38,1	59,7	46,9
März .....	58,4	92,6	44,8	172,4	89,2
April .....	35,2	17,8	15,3	72,6	26,9
Mai .....	87,1	102,6	116,1	257,3	204,7
Juni .....	28,9	47,6	50,7	124,2	68,8
Juli .....	44,6	73,1	57,9	190,0	184,0
August .....	67,2	64,5	84,6	280,9	135,4
September .....	40,7	44,6	55,9	149,7	114,3
Oktober .....	62,5	92,9	55,7	203,6	119,5
November .....	58,9	60,3	35,4	87,2	90,3
Dezember .....	60,3	58,6	48,2	161,4	103,3
<b>Insgesamt</b>	<b>601,6</b>	<b>864,4</b>	<b>648,0</b>	<b>1 990,4</b>	<b>1 346,9</b>
<b>Sonnenscheindauer in Stunden</b>					
Januar .....	41,9	–	40,6	57,8	32,4
Februar .....	128,5	–	149,4	140,8	143,1
März .....	116,5	–	167,7	153,7	141,6
April .....	231,6	–	219,8	129,0	192,1
Mai .....	154,3	–	172,2	106,1	136,7
Juni .....	309,7	–	331,6	269,6	299,1
Juli .....	256,1	–	268,3	206,4	219,5
August .....	225,7	–	236,0	184,2	181,1
September .....	172,0	–	193,2	160,5	157,9
Oktober .....	95,3	–	123,5	112,2	132,7
November .....	34,5	–	44,2	58,7	49,6
Dezember .....	52,6	–	84,3	75,0	70,7
<b>Insgesamt</b>	<b>1 818,7</b>	<b>–</b>	<b>2 030,8</b>	<b>1 654,0</b>	<b>1 756,5</b>

<sup>1)</sup> Messwerte der Sonnenscheindauer werden nicht mehr erhoben.

## B. Bayern Daten seit 1980

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	1980	1990	2000	2010	2018	2019
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>								
1	Fläche am 31. Dezember .....	km <sup>2</sup>	70 551	70 554	70 548	70 550	70 542	70 542
2	Bevölkerung am 31. Dezember .....	Anzahl	10928 151	11448 823	12230 255	12538 696	13076 721	13124 737
3	und zwar männlich .....	Anzahl	5228 969	5555 722	5974 283	6158 439	6483 793	6507 691
4	verheiratet <sup>1)</sup> .....	Anzahl	5249 789	5550 259	5474 486	5183 925	5763 689	5755 538
davon im Alter von								
5	unter 6 Jahren .....	%	5,9	6,7	6,2	5,1	5,7	5,8
6	6 bis unter 15 Jahren .....	%	12,1	9,2	10,1	8,7	7,9	7,9
7	15 bis unter 18 Jahren .....	%	5,2	3,0	3,2	3,2	2,8	2,8
8	18 bis unter 25 Jahren .....	%	11,2	10,8	7,8	8,4	8,0	7,8
9	25 bis unter 30 Jahren .....	%	7,0	9,0	6,2	6,1	6,6	6,5
10	30 bis unter 40 Jahren .....	%	13,6	14,9	17,3	12,4	13,1	13,3
11	40 bis unter 50 Jahren .....	%	14,1	13,0	14,4	17,0	13,0	12,7
12	50 bis unter 65 Jahren .....	%	15,7	18,4	18,6	19,5	22,5	22,7
13	65 Jahren oder mehr .....	%	15,2	15,0	16,2	19,5	20,4	20,5
14	darunter Ausländer .....	1 000	711	856	1 132	1 191	1 727	1 780
15	Einwohner je km <sup>2</sup> .....	Anzahl	155	162	173	178	185	186
16	Privathaushalte <sup>2)</sup> .....	1 000	4 286	4 916	5 521	6 065	6 453	6 479
17	davon Einpersonenhaushalte .....	1 000	1 237	1 673	1 946	2 412	2 681	2 715
18	Mehrpersonenhaushalte .....	1 000	3 048	3 243	3 575	3 653	3 772	3 765
davon mit								
19	2 Personen .....	1 000	1 204	1 434	1 759	1 956	2 099	2 074
20	3 oder mehr Personen .....	1 000	1 845	1 809	1 816	1 697	1 673	1 690
21	Durchschnittliche Haushaltsgröße .....	Personen	2,6	2,3	2,2	2,1	2,0	2,0
<b>Bevölkerungsbewegung</b>								
22	Eheschließungen <sup>3)</sup> .....	Anzahl	66 368	74 387	63 038	59 092	72 798	68 501
23	Eheschließungen je 1 000 Einwohner .....	Anzahl	6,1	6,6	5,2	4,7	5,6	5,2
24	Ehescheidungen <sup>4)</sup> .....	Anzahl	13 408	19 168	27 250	26 807	22 464	22 317
25	Ehescheidungen je 1 000 Einwohner .....	Anzahl	1,2	1,7	2,2	2,1	1,7	1,7
26	Lebendgeborene .....	Anzahl	114 451	136 122	120 765	105 251	127 616	128 227
27	Lebendgeborene je 1 000 Einwohner .....	Anzahl	10,5	12,0	9,9	8,4	9,8	9,8
28	Gestorbene .....	Anzahl	122 859	123 726	118 846	123 089	134 809	134 313
29	Gestorbene je 1 000 Einwohner .....	Anzahl	11,3	10,9	9,8	9,8	10,3	10,3
30	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) .....	Anzahl	- 8 408	12 396	1 919	- 17 838	- 7 193	- 6 086
31	Zuzüge über die Landesgrenze .....	Anzahl	233 676	406 818	289 307	258 314	409 919	395 692
32	Fortzüge über die Landesgrenze .....	Anzahl	168 212	191 126	215 938	212 699	323 553	337 144
33	Wanderungsgewinn .....	Anzahl	65 464	215 692	73 369	45 615	86 366	58 548
34	Einbürgerungen .....	Anzahl	8 704	11 823	20 622	12 021	18 062	20 977
<b>Gesundheitswesen</b>								
35	Berufsausüb. Ärzte in freier Praxis am 31. Dez. <sup>5)</sup> .....	Anzahl	11 351	14 944	21 417	24 478	27 517	27 860
36	Berufsausüb. Zahnärzte in freier Praxis am 31. Dez. <sup>6)</sup> .....	Anzahl	6 412	7 242	8 323	9 924	11 667	11 661
37	Öffentliche Apotheken am 31. Dezember .....	Anzahl	2 827	3 278	3 431	3 430	3 127	3 073
38	Krankenhäuser am 31. Dezember <sup>7)</sup> .....	Anzahl	736	436	406	373	354	...
39	darin Krankenbetten <sup>8)</sup> .....	Anzahl	124 931	91 227	83 484	75 789	76 226	...
40	hauptamtliche Ärzte <sup>9)</sup> .....	Anzahl	12 530	•	16 740	22 747	30 256	...
41	Krankenpflegepersonen .....	Anzahl	41 686	•	61 836	62 171	69 677	...
Sterbefälle durch ... je 100 000 Einwohner								
42	Krankheiten des Kreislaufsystems insgesamt <sup>10)</sup> .....	Anzahl	538,0	543,8	467,0	412,1	384,2	...
43	bösartige Neubildungen .....	Anzahl	249,3	254,9	243,6	244,1	242,3	...
44	Krankheiten des Atmungssystems .....	Anzahl	70,5	69,3	59,4	67,4	76,9	...
45	Krankheiten des Verdauungssystems .....	Anzahl	60,2	49,1	45,7	49,9	46,9	...
46	Unfälle aller Art .....	Anzahl	54,8	39,1	24,9	18,2	34,1	...
47	vorsätzliche Selbstbeschädigung .....	Anzahl	20,6	17,6	16,1	14,1	12,8	...
<b>Bildung und Kultur</b>								
48	Kindertageseinrichtungen am 1. März (1980 – 2000 nur Kindergärten) Plätze .....	Anzahl	213 952	252 139	368 504	501 565	621 583	639 208
49	betreute Kinder .....	Anzahl	236 856	292 141	368 422	461 177	561 739	579 092
50	Volksschulen am 1. Oktober .....	Anzahl	2 832	2 813	2 858	3 166	3 301	3 294
51	(ab 2012 Grundschulen sowie Mittel-/Hauptschulen) Schüler .....	Anzahl	948 543	750 320	858 128	665 334	635 346	637 550
52	Lehrer .....	Anzahl	42 328	44 902	48 088	44 185	44 619	39 650



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	1980	1990	2000	2010	2018	2019
<b>Noch: Bildung und Kultur</b>								
1	Realschulen am 1. Oktober <sup>11)</sup> Schulen .....	Anzahl	332	333	335	368	379	379
2	Schüler .....	Anzahl	178 770	121 531	166 902	242 516	217 316	21 198
3	Lehrer .....	Anzahl	8 388	8 900	10 194	14 271	15 345	15 448
4	Gymnasien am 1. Oktober Schulen .....	Anzahl	395	395	400	413	430	431
5	Schüler .....	Anzahl	329 554	272 240	322 056	387 761	313 917	311 212
6	Lehrer .....	Anzahl	18 173	20 573	21 779	26 367	25 137	25 134
7	Berufsschulen am 20. Oktober <sup>12)</sup> Schulen .....	Anzahl	273	258	235	228	229	...
8	Schüler .....	Anzahl	390 716	292 853	298 008	285 106	274 947	...
9	Lehrer .....	Anzahl	6 581	8 003	8 195	8 068	8 914	...
10	Studierende an Hochschulen insgesamt <sup>13)</sup> .....	Anzahl	152 857	257 453	213 301	287 432	392 297	394 144
11	darunter an Universitäten .....	Anzahl	116 290	190 439	150 814	189 270	244 122	245 215
12	Kunsthochschulen .....	Anzahl	2 162	2 492	3 046	3 299	3 603	3 535
13	Fachhochschulen (einschl. Verw. FH) .....	Anzahl	33 822	63 718	58 788	94 277	144 052	144 862
<b>Rechtspflege</b>								
14	Rechtskräftig Verurteilte insgesamt .....	Anzahl	122 016	129 945	145 903	125 229	116 365	121 250
15	davon Erwachsene .....	Anzahl	91 783	109 455	120 749	102 980	101 488	106 517
16	Heranwachsende .....	Anzahl	18 283	14 090	15 529	12 831	9 350	9 480
17	Jugendliche .....	Anzahl	11 950	6 400	9 625	9 418	5 527	5 253
18	davon wegen Straftaten im Straßenverkehr .....	Anzahl	52 585	51 459	43 798	29 801	26 849	29 677
19	außerhalb des Straßenverkehrs .....	Anzahl	69 431	78 486	102 105	95 428	89 516	91 573
<b>Erwerbstätigkeit</b>								
20	Erwerbstätige <sup>2)</sup> insgesamt .....	1 000	5 175	5 731	5 879	6 358	6 996	7 076
21	männlich .....	1 000	3 064	3 314	3 308	3 452	3 758	3 783
22	weiblich .....	1 000	2 111	2 418	2 571	2 906	3 238	3 293
davon im Alter von								
23	unter 25 Jahren .....	%	21,7	17,9	12,7	11,8	10,3	10,2
24	25 bis unter 40 Jahren .....	%	32,7	36,9	39,7	31,0	31,3	31,2
25	40 bis unter 65 Jahren .....	%	43,1	43,5	46,2	55,0	55,2	55,4
26	65 Jahren oder mehr .....	%	2,5	1,7	1,4	2,2	3,2	3,2
nach der Stellung im Beruf								
27	Selbständige .....	1 000	539	569	682	769	700	693
28	mithelfende Familienangehörige .....	1 000	341	234	100	72	37	30
29	abhängig Beschäftigte .....	1 000	4 295	4 927	5 097	5 518	6 258	6 353
Erwerbsquote <sup>14)</sup>								
30	insgesamt .....	%	48,7	53,0	50,9	53,1	55,7	56,0
31	männlich .....	%	60,0	62,6	58,5	58,8	60,2	60,3
32	weiblich .....	%	38,4	44,0	43,7	47,7	51,2	51,7
33	Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer <sup>15)</sup> .....	1 000	337	325	344	363	817	879
34	Arbeitslose <sup>16)</sup> .....	Anzahl	147 714	240 745	339 537	299 448	214 017	211 965
35	Arbeitslosenquote <sup>16) 17)</sup> .....	%	3,5	5,1	6,3	4,5	2,9	2,8
36	Gemeldete Stellen <sup>16)</sup> .....	Anzahl	61 218	71 131	89 588	50 333	129 853	125 827
37	Kurzarbeiter <sup>16)</sup> .....	Anzahl	23 384	9 870	7 146	89 750	18 071	25 726
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>								
38	Landw. Betriebe mit einer landw. genutzten Fläche (LF) von mind. 2 ha; ab 2010: alle Betriebe (2000: Wert von 1999) .....	Anzahl	243 372	198 765	149 057	97 735	86 480	86 080
darunter mit einer LF von								
39	2 bis unter 5 ha / seit 2010 unter 5 ha .....	Anzahl	49 374	35 409	23 112	4 035	2 950	2 990
40	5 bis unter 10 ha .....	Anzahl	62 282	44 801	29 684	17 435	16 220	16 240
41	10 bis unter 20 ha .....	Anzahl	77 607	58 909	38 317	27 334	22 650	22 280
42	20 bis unter 50 ha .....	Anzahl	50 481	53 255	44 918	30 968	25 460	25 350
43	50 bis unter 100 ha .....	Anzahl	3 053	5 629	11 050	13 906	13 930	13 740
44	100 ha oder mehr .....	Anzahl	575	762	1 976	4 057	5 280	5 490
45	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt .....	1 000 ha	3 506	3 416	3 279	3 137	3 100	3 105
46	darunter Dauergrünland .....	1 000 ha	1 393	1 302	1 169	1 071	1 063	1 079
47	Ackerland .....	1 000 ha	2 083	2 089	2 092	2 052	2 023	2 012
48	darunter Getreidefläche .....	1 000 ha	1 337	1 216	1 216	1 168	1 088	1 085
49	Getreideernte (mit Körnermais, ab 1990 auch mit Corn-Cob-Mix) .....	1 000 t	5 635	7 268	7 667	7 274	7 363	7 857
50	Kartoffelernte .....	1 000 t	2 518	1 953	2 417	1 648	1 485	1 673
51	Zuckerrübenerte .....	1 000 t	4 003	4 814	5 183	4 253	5 147	5 590
52	Gemüseernte .....	1 000 t	110	175	373	487	562	637

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	1980	1990	2000	2010	2018	2019
<b>Noch: Land- und Forstwirtschaft</b>								
1	Obsternte im Marktbobstanbau (nur Baumobst) .....	1 000 t	34	33	49	38	62	49
2	Weinmosternte .....	1 000 hl	120	493	480	354	525	343
3	Bestand (1980 bis 1990: 3. Dezember; 2000: 3. Mai; 2010: 1. März; ab 2018: 3. November) an							
	Rindern .....	1 000	4 942	4 814	3 977	3 356	3 074	3 013
4	darunter Milchkühe .....	1 000	1 986	1 809	1 416	1 244	1 154	1 128
5	Schweinen .....	1 000	4 146	3 716	3 731	3 654	3 195	3 062
6	Schafen .....	1 000	292	387	479	388	264	262
7	Kuhmilcherzeugung <sup>18)</sup> .....	1 000 t	8 493	8 142	7 650	7 759	8 429	8 386
8	Schlachtmenge insgesamt <sup>19)</sup> .....	1 000 t	919	1 051	868	847	797	781
9	darunter Rindfleisch (ohne Kalbfleisch) .....	1 000 t	422	552	366	314	322	324
10	Schweinefleisch .....	1 000 t	478	486	493	528	471	454
11	Geflügelfleisch <sup>20)</sup> .....	1 000 t	66	72	63	138	184	198
12	Konsumeierzeugung <sup>21)</sup> .....	Mill. St.	•	1 032	921	844	1 064	1 050
<b>Produzierendes Gewerbe</b>								
<b>Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>22)</sup></b>								
13	Betriebe .....	Anzahl	10 040	9 889	8 057	7 134	7 581	7 621
14	Beschäftigte insgesamt .....	Anzahl	1 385 601	1 443 363	1 207 466	1 138 089	1 336 763	1 329 466
15	darunter Vorleistungsgüterproduzenten .....	Anzahl	x	x	x	395 391	480 124	472 876
16	Investitionsgüterproduzenten .....	Anzahl	x	x	x	517 761	607 997	615 573
17	Gebrauchsgüterproduzenten .....	Anzahl	x	x	x	41 955	42 720	43 065
18	Verbrauchsgüterproduzenten .....	Anzahl	x	x	x	181 099	203 907	195 976
19	Bruttoentgelte .....	Mill. €	21 554	35 175	43 038	48 083	70 678	71 691
20	Umsatz insgesamt (ohne Umsatzsteuer) .....	Mill. €	93 671	157 808	246 619	309 984	376 054	381 868
21	darunter Vorleistungsgüterproduzenten .....	Mill. €	x	x	x	84 336	110 323	105 534
22	Investitionsgüterproduzenten .....	Mill. €	x	x	x	170 458	204 545	216 644
23	Gebrauchsgüterproduzenten .....	Mill. €	x	x	x	•	•	•
24	Verbrauchsgüterproduzenten .....	Mill. €	x	x	x	36 130	44 355	43 370
25	darunter Auslandsumsatz .....	%	25,7	32,2	40,3	51,4	53,0	54,3
<b>Bauhauptgewerbe (alle Betriebe)</b>								
26	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	11 608	14 489	15 408	13 446	13 194	13 414
27	Tätige Personen Ende Juni .....	Anzahl	271 289	240 392	180 788	128 541	158 491	165 128
28	Geleistete Arbeitsstunden im Juni .....	1 000	•	•	18 868	14 519	17 338	16 256
29	Entgelte im Juni .....	Mill. €	•	•	395	306	455	499
30	Baugewerblicher Umsatz im Vorjahr (ohne Umsatzsteuer) ....	Mill. €	•	•	17 475	15 491	23 783	25 290
<b>Energiewirtschaft</b>								
31	Endenergieverbrauch insgesamt <sup>23)</sup> .....	TJ	1 168 000	1 195 553	1 371 207	1 404 879	1 423 502	...
32	davon Verbrauch von Kohlen .....	TJ	53 000	36 214	24 852	16 807	16 527	...
33	Mineralölprodukten .....	TJ	768 000	699 664	732 527	618 889	626 265	...
34	Gasen .....	TJ	153 000	210 084	279 478	300 011	287 994	...
35	Strom .....	TJ	165 000	214 095	260 382	296 338	278 786	...
36	sonstigen Energieträgern .....	TJ	29 000	35 055	73 966	172 833	213 931	...
<b>Bautätigkeit und Wohnungswesen</b>								
37	Fertiggestellte Wohngebäude (Neuerrichtungen) <sup>24)</sup> .....	Anzahl	43 470	30 077	38 190	17 392	24 012	23 875
38	davon mit einer Wohnung .....	Anzahl	32 037	22 863	29 792	14 518	18 539	18 682
39	zwei Wohnungen .....	Anzahl	9 379	4 588	5 177	1 520	2 396	2 175
40	drei oder mehr Wohnungen <sup>24)</sup> .....	Anzahl	2 054	2 626	3 211	1 354	3 077	3 018
41	Fertiggestellte Wohnungen insgesamt .....	Anzahl	75 925	61 879	74 366	33 137	60 838	59 779
42	davon mit 1 oder 2 Wohnräumen .....	Anzahl	6 129	6 169	6 035	3 979	16 085	15 526
43	3 oder 4 Wohnräumen .....	Anzahl	19 826	22 545	24 062	9 987	22 056	21 823
44	5 oder mehr Wohnräumen .....	Anzahl	49 970	33 165	44 269	19 171	22 697	22 430
45	Bestand an Wohngebäuden am 31. Dezember <sup>25)</sup> .....	Anzahl	2 095 681	2 338 156	2 687 868	2 934 602	3 064 084	3 087 722
46	Bestand an Wohnungen am 31. Dezember <sup>26)</sup> .....	Anzahl	4 411 616	4 752 471	5 577 859	6 027 400	6 430 292	6 487 618
47	davon mit 1 oder 2 Wohnräumen .....	Anzahl	550 849	439 872	527 518	562 588	880 051	894 873
48	3 oder 4 Wohnräumen .....	Anzahl	2 149 326	2 144 392	2 484 597	2 616 670	2 650 947	2 671 610
49	5 oder mehr Wohnräumen .....	Anzahl	1 711 441	2 168 207	2 565 744	2 848 142	2 899 294	2 921 135

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	1980	1990	2000	2010	2018	2019
<b>Handel und Gastgewerbe</b>								
<b>Außenhandel</b> (für 2019 vorläufige Ergebnisse)								
1	Ausfuhr insgesamt <sup>27)</sup> .....	Mill. €	24 122	51 330	92 878	144 011	190 518	189 916
2	davon Güter der Ernährungswirtschaft .....	Mill. €	2 151	3 461	4 712	7 044	9 578	9 711
3	Güter der gewerblichen Wirtschaft .....	Mill. €	21 971	47 869	88 166	135 008	178 230	176 187
4	davon Rohstoffe .....	Mill. €	347	455	714	904	985	858
5	Halbwaren .....	Mill. €	1 509	2 177	3 245	6 307	7 555	7 137
6	Fertigwaren .....	Mill. €	20 115	45 238	84 207	127 798	169 690	168 192
7	davon Vorerzeugnisse .....	Mill. €	2 594	5 157	8 465	11 361	14 052	13 287
8	Enderzeugnisse .....	Mill. €	17 520	40 081	75 742	116 437	155 638	154 905
9	davon Europa .....	Mill. €	18 279	38 175	64 010	94 268	121 663	122 427
10	darunter EU-Länder <sup>28)</sup> .....	Mill. €	15 074	31 954	48 709	81 603	107 482	108 516
11	Afrika .....	Mill. €	1 181	1 270	1 531	2 817	2 553	2 890
12	Amerika .....	Mill. €	2 435	6 019	15 517	18 474	27 864	27 429
13	Asien .....	Mill. €	2 046	5 402	11 070	26 988	36 608	35 458
14	Australien und Ozeanien .....	Mill. €	181	461	718	1 437	1 767	1 683
15	Verschiedenes <sup>29)</sup> .....	Mill. €	•	•	•	27	62	28
16	Einfuhr insgesamt <sup>27)</sup> .....	Mill. €	24 017	42 669	85 034	129 429	188 784	189 965
17	davon Güter der Ernährungswirtschaft .....	Mill. €	1 888	3 002	4 366	7 096	9 890	10 004
18	Güter der gewerblichen Wirtschaft .....	Mill. €	22 129	39 668	80 668	117 070	170 437	169 629
19	davon Rohstoffe .....	Mill. €	5 503	3 024	5 056	14 677	13 721	13 938
20	Halbwaren .....	Mill. €	2 805	3 896	5 397	5 474	6 718	6 430
21	Fertigwaren .....	Mill. €	13 822	32 748	70 216	96 919	149 998	149 261
22	davon Vorerzeugnisse .....	Mill. €	2 942	5 458	7 347	10 450	12 346	11 615
23	Enderzeugnisse .....	Mill. €	10 879	27 290	62 868	86 469	137 653	137 646
24	davon Europa .....	Mill. €	15 533	30 322	55 229	86 021	131 017	132 753
25	darunter EU-Länder <sup>28)</sup> .....	Mill. €	11 721	23 581	36 765	72 393	115 464	116 295
26	Afrika .....	Mill. €	3 144	2 024	3 341	3 886	5 065	4 770
27	Amerika .....	Mill. €	1 867	4 007	9 695	10 540	13 762	13 468
28	Asien .....	Mill. €	3 452	6 259	16 642	28 764	38 656	38 615
29	Australien und Ozeanien .....	Mill. €	22	57	118	219	161	197
30	Verschiedenes <sup>29)</sup> .....	Mill. €	•	•	•	0	124	161
<b>Fremdenverkehr<sup>30)</sup></b>								
31	Angebote Betten in Beherbergungsbetrieben .....	Anzahl	391 127	493 289	557 465	559 833	564 830	579 427
32	Gästekünfte .....	1 000	12 586	21 150	23 827	28 289	39 117	40 011
33	darunter von Auslands Gästen .....	1 000	2 399	4 933	4 844	6 496	9 934	10 070
34	Gästeübernachtungen .....	1 000	55 990	78 471	78 178	77 877	98 700	100 911
35	darunter von Auslands Gästen .....	1 000	4 814	10 225	10 167	13 472	20 490	20 899
<b>Verkehr</b>								
<b>Straßenverkehr</b>								
36	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar <sup>31)</sup> .....	1 000	5 031	6 928	8 516	8 630	10 151	10 328
37	darunter Personen- und Kombinationskraftwagen <sup>32)</sup> .....	1 000	4 076	5 667	6 774	6 863	7 973	8 097
38	auf 1 000 Einwohner .....	Anzahl	373	500	556	549	610	617
39	Krafträder insgesamt <sup>33)</sup> .....	1 000	159	319	651	754	944	962
40	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge .....	Anzahl	506 943	647 714	636 171	633 191	828 662	864 917
41	darunter Personen- und Kombinationskraftwagen <sup>32)</sup> .....	Anzahl	434 467	574 940	531 331	544 668	709 478	732 774
42	Straßenverkehrsunfälle insgesamt .....	Anzahl	302 806	334 341	336 139	356 866	410 252	416 611
43	davon mit nur Sachschaden .....	Anzahl	231 713	269 820	273 023	305 897	356 290	364 869
44	Personenschaden .....	Anzahl	71 093	64 521	63 116	50 969	53 962	51 742
45	dabei Getötete .....	Anzahl	3 002	1 913	1 450	697	618	541
46	Verletzte .....	Anzahl	97 728	88 691	87 004	67 667	70 301	67 079
<b>Luftverkehr</b>								
47	Fluggäste (Ankunft und Abgang) .....	1 000	6 502	12 598	25 922	39 479	52 130	53 698
48	Frachtaufkommen (ab 2010 einschl. Post) .....	t	35 696	67 153	143 801	294 525	374 790	355 310
<b>Eisenbahnverkehr</b>								
49	Güterempfang .....	1 000 t	38 259	31 973	26 524	27 819	29 010	30 257
50	Güterversand .....	1 000 t	26 482	22 647	19 699	24 555	25 357	25 448
<b>Binnenschifffahrt</b>								
51	Güterempfang .....	1 000 t	9 179	8 195	7 812	5 376	3 765	4 730
52	Güterversand .....	1 000 t	7 336	5 336	5 019	3 603	2 768	3 475

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	1980	1990	2000	2010	2018	2019
<b>Geld und Kredit</b>								
1	Spareinlagen bei Kreditinstituten am 31. Dezember <sup>34)</sup> .....	Mill. €	46 438	68 762	104 112	122 601	117 901	115 741
2	Bausparkassen am 31. Dezember .....	Mill. €	10 822	13 831	19 230	27 420	17 554	17 661
3	Kredite an Nichtbanken am 31. Dezember <sup>34)</sup> .....	Mill. €	133 888	263 237	518 913	524 552	553 562	588 182
<b>Gewerbeanzeigen<sup>35)</sup></b>								
4	Anmeldungen .....	Anzahl	38 662	102 935	124 351	150 264	114 263	113 606
5	darunter Neugründungen <sup>36)</sup> .....	Anzahl	•	78 318	94 523	122 834	88 958	89 347
6	Abmeldungen .....	Anzahl	27 115	68 623	104 628	117 107	102 795	100 333
7	darunter vollständige Aufgabe .....	Anzahl	•	42 530	68 755	87 335	79 734	76 468
8	<b>Unternehmensinsolvenzen insgesamt</b> .....	Anzahl	1 033	1 432	3 073	3 837	2 444	2 623
<b>Sozialwesen</b>								
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>								
9	Mitglieder im Jahresdurchschnitt; ab 2006: 1. Juli insgesamt .....	1 000	6 178	6 728	7 261	7 603	8 607	8 658
10	darunter Pflichtmitglieder .....	1 000	3 739	4 100	4 212	4 520	5 168	5 231
11	freiwillige Mitglieder .....	1 000	722	748	1 021	762	1 102	1 079
<b>Rentenversicherung<sup>37)</sup></b>								
12	Rentenbestand insgesamt <sup>38)</sup> .....	1 000	1 488	1 591	1 851	3 287	3 415	3 434
13	darunter Altersrenten (bis 1990 „Altersruhegelder“) .....	1 000	750	880	1 203	2 352	2 470	2 490
Durchschnittlicher Rentenzahlbetrag je Monat für								
14	Regelaltersrente männlich .....	€	•	581	721	1 007	1 179	1 221
15	weiblich .....	€	•	213	306	515	680	735
<b>Arbeitslosenversicherung und -hilfe<sup>39)</sup></b>								
16	Empfänger <sup>40)</sup> von Arbeitslosengeld (Jahresdurchschnitt) .....	Anzahl	88 201	132 812	187 216	152 624	110 160	116 589
17	Arbeitslosengeld II im Dezember .....	Anzahl	14 721	33 549	79 700	463 471	422 287	395 354
18	Ausgaben für Arbeitslosengeld .....	1 000 €	797 311	1 498 352	2 793 202	2 383 225	2 271 746	2 355 456
19	Arbeitslosenhilfe/-geld <sup>41)</sup> .....	1 000 €	20 036	294 563	718 059	1 174 172	1 326 468	1 265 852
<b>Sozialhilfe</b>								
Empfänger von								
Ifd. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb v. Einricht.								
20	am 31. Dezember <sup>42)</sup> insgesamt .....	Anzahl	•	•	210 570	9 271	11 108	...
21	je 1 000 Einwohner .....	Anzahl	•	•	17,0	0,7	0,8	...
22	Bruttoausgaben insgesamt <sup>43)</sup> .....	Mill. €	763	1 754	2 705	3 481	4 213	...
23	darunter für Hilfe zum Lebensunterhalt .....	Mill. €	216	555	818	138	200	...
24	Reine Ausgaben insgesamt je Einwohner <sup>43)</sup> .....	€	54	121	188	241	277	...
<b>Wohngeld insgesamt<sup>44)</sup></b>								
25	Empfänger am 31. Dezember insgesamt <sup>45)</sup> .....	Anzahl	182 187	199 963	97 601	82 274	45 135	...
26	darunter Empfänger von Mietzuschuss .....	Anzahl	171 284	181 722	91 223	76 444	42 770	...
<b>Kinder- und Jugendhilfe</b>								
27	Aufwand aus öffentlichen Mitteln <sup>46)</sup> .....	1 000 €	185 875	281 211	1 458 541	3 833 885	7 328 916	...
<b>Öffentliche Finanzen</b>								
28	Ausgaben der öffentlichen Haushalte insgesamt <sup>47)</sup> .....	Mill. €	24 509	36 075	49 202	70 818	100 134	109 389
29	darunter Ausgaben des Landes .....	Mill. €	16 342	23 048	32 410	45 348	66 218	74 154
30	der Gemeinden/Gv .....	Mill. €	11 639	17 668	23 015	34 256	47 970	50 361
31	Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte insgesamt .....	Mill. €	28 344	43 341	72 294	•	•	•
32	davon Einnahmen des Bundes .....	Mill. €	12 907	19 206	36 339	•	•	•
33	des Landes .....	Mill. €	10 866	17 507	26 628	31 091	51 079	52 265
34	der Gemeinden/Gv .....	Mill. €	4 571	6 628	9 327	12 196	20 050	20 537
35	Schulden der öffentlichen Haushalte insgesamt <sup>48)</sup> .....	Mill. €	17 581	29 922	39 211	49 644	31 589	29 667
36	darunter Schulden des Landes .....	Mill. €	8 431	17 042	20 303	30 588	15 405	13 663
37	der Gemeinden/Gv .....	Mill. €	8 073	11 241	17 241	18 275	15 186	14 958
38	Vollzeitbeschäftigtes Personal <sup>49)</sup> von Bund <sup>50)</sup> .....	Anzahl	204 297	187 495	58 803	44 178	34 465	34 410
39	Land .....	Anzahl	247 606	241 318	225 022	194 055	204 945	205 395
40	Gemeinden/Gv <sup>47)</sup> .....	Anzahl	174 500	201 297	170 465	118 597	131 825	134 455
<b>Löhne und Gehälter (Verdienste)</b>								
<b>Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsbereich</b>								
Durchschnittlicher Bruttostundenverdienst <sup>51)</sup>								
41	der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer insgesamt .....	€	•	•	•	19,83	24,02	24,75
42	männlich .....	€	•	•	•	21,03	25,30	25,98
43	weiblich .....	€	•	•	•	16,73	20,85	21,67

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	1980	1990	2000	2010	2018	2019
<b>Noch: Löhne und Gehälter (Verdienste)</b>								
<b>Prod. Gewerbe, Dienstleistungsbereich</b>								
1	Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst <sup>51)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer insgesamt .....	€	•	•	•	3 340	4 080	4 203
2	männlich .....	€	•	•	•	3 547	4 304	4 420
3	weiblich .....	€	•	•	•	2 809	3 525	3 665
<b>Preise</b>								
4	Verbraucherpreisindex für Bayern (2015 = 100) .....	%	48,8	63,3	78,6	93,2	104,2	105,8
5	darunter für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke .....	%	•	•	74,6	89,4	106,0	107,5
6	Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten) .....	%	39,7	57,0	80,4	93,8	105,1	107,0
7	Heizöl .....	%	57,5	44,8	68,5	111,1	119,7	116,6
8	Kraftstoffe .....	%	•	•	71,9	100,9	107,1	104,3
<b>Preisindex für Bauwerke (2015 = 100)</b>								
9	Wohngebäude .....	%	45,8	63,7	77,3	89,5	110,4	115,4
10	Bürogebäude .....	%	42,6	61,8	76,0	89,7	110,4	115,2
11	Kaufwerte für Bauland je m <sup>2</sup> insgesamt .....	€	28,73	62,31	100,44	128,49	216,02	211,03
12	darunter für baureifes Land .....	€	40,2	78,44	138,56	223,39	313,96	301,75
<b>Volkswirtschaftliche Gesamt- rechnungen<sup>52) 53)</sup></b>								
13	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mill. €	...	263 313	357 900	452 128	616 674	632 897
14	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen davon <sup>54)</sup> .....	Mill. €	...	239 415	322 726	406 514	555 445	569 755
15	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	%	...	1,5	1,3	0,9	0,9	0,9
16	Produzierendes Gewerbe .....	%	...	37,0	31,7	32,6	33,4	32,6
17	Dienstleistungsbereiche .....	%	...	61,4	67,0	66,5	65,6	66,4
18	Handel, Verkehr, Gastgewerbe; Information und Kommunikation .....	%	...	19,7	20,1	19,1	20,2	20,6
19	Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen .....	%	...	23,7	27,9	28,1	26,8	26,7
20	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit .....	%	...	18,0	19,0	19,3	18,7	19,1

<sup>1)</sup> Ab 2018 einschl. der Personen in Lebenspartnerschaften. – <sup>2)</sup> Ergebnisse des Mikrozensus. – <sup>3)</sup> Ab 2018 einschl. der Eheschließungen zwischen Personen gleichen Geschlechts. – <sup>4)</sup> Ab 2019 einschl. der Ehescheidungen zwischen Personen gleichen Geschlechts. – <sup>5)</sup> Ab 2000 Zahlen der Bayerischen Landesärztekammer. – <sup>6)</sup> Ab 2000 Zahlen der Bayerischen Landesärztekammer; diese Mitgliederstatistik wurde überarbeitet und weicht deshalb ggf. gegenüber früheren Publikationen ab. – <sup>7)</sup> Ab 1990 wegen der geänderten Definition von Krankenhäusern nicht mit früheren Jahren vergleichbar. – <sup>8)</sup> 1980 jeweils am 31. Dezember, ab 1990 jeweils Jahresdurchschnitt. – <sup>9)</sup> Ab 2018 einschl. Zahnärzte/-innen. – <sup>10)</sup> Durch die Revision der Todesursachensystematik hat sich die Abgrenzung dieser Positionen mehrmals geändert. – <sup>11)</sup> Einschl. Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung. – <sup>12)</sup> Bis einschl. 2002 Angaben zum Stand 15. Oktober; einschl. Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung. – <sup>13)</sup> Im Wintersemester; einschl. Doppelaufzeichnungen. WS 2019/20 vorläufige Ergebnisse. – <sup>14)</sup> Anteil aller Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung. – <sup>15)</sup> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni. – <sup>16)</sup> Jeweils Jahresdurchschnitt. – <sup>17)</sup> Arbeitslose in Prozent der abhängigen, zivilen Erwerbspersonen bzw. ab 2003 in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. – <sup>18)</sup> Ab 2010 Zahlen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. 2010 Kuh-, Ziegen-, Schaf- und Büffelmilch. – <sup>19)</sup> Fleischgewinnung aus gewerblicher Schlachtung (ohne Geflügelfleisch) von Tieren in- und ausländischer Herkunft. – <sup>20)</sup> Ab 2010 Zahlen des Statistischen Bundesamts; alle Geflügelschlachtereien mit Zulassung gemäß EG-Hygiene-recht. Bis 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von monatlich mindestens 2 000 Tieren. – <sup>21)</sup> In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungspätzen ohne Geflügelzucht und -vermehrung. – <sup>22)</sup> Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes (einschl. produzierendes Handwerk) von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten. Für Betriebe, Beschäftigte jeweils Monatsdurchschnitt. Ab 2007 Stand September. Ab 2009 nach der WZ 2008. – <sup>23)</sup> Für das Jahr 2018 sind bei den lfd. Nrn. 31 bis 36 Werte des Jahres 2017 dargestellt. – <sup>24)</sup> Ab 1990 einschl. Wohnheime. – <sup>25)</sup> 2018 und 2019 einschl. Wohnheime. – <sup>26)</sup> 2018 und 2019 einschl. Wohnungen in Wohnheimen. – <sup>27)</sup> Einschl. Rückwaren, Ersatzlieferungen etc. – <sup>28)</sup> Zahl der EU-Mitgliedstaaten insgesamt zum jeweiligen Stand: 1980: 9, 1990: 12, 2000: 15, 2010: 27, 2018 und 2019: 28. – <sup>29)</sup> Schiffs- und Flugzeugbedarf, nicht ermittelte Länder etc. – <sup>30)</sup> Im Jahr 1980 Ergebnisse von Berichtsgemeinden mit mindestens 5 000 Gästeübernachtungen. Danach Ergebnisse für Beherbergungsstätten mit 9 oder mehr Gästebetten und für Campingplätze mit 3 oder mehr Stellplätzen, ab dem Jahr 2012 mit 10 oder mehr Gästebetten bzw. Stellplätzen; 1990 und 2000 Campingplätze nachkorrigiert. Angebotene Betten zum Stand 30. Juni (Betten ohne Campingplätze). – <sup>31)</sup> Ab 2018 Stand 1. Januar des Folgejahres. Ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge; ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen. – <sup>32)</sup> Ab 1996 Personenkraftwagen und sonstige „M1-Fahrzeuge“. – <sup>33)</sup> Ab 1980 einschl. Leichtkraftfahrzeuge. – <sup>34)</sup> Alle im Bereich der Deutschen Bundesbank in Bayern tätigen Niederlassungen, ohne Postbank und Deutsche Bundesbank. Ab 1999 ohne Treuhandkredite und ohne Kredite an Bausparkassen, aber einschl. Kredite der Bausparkassen und Nichtbanken. – <sup>35)</sup> Ohne Automatenaufsteller und Reisegeerbe. – <sup>36)</sup> Bis einschl. 2002 Neuerrichtungen (Neugründungen und Gründungen durch Verschmelzung oder Teilung). – <sup>37)</sup> Ergebnisse ab 2003 basieren auf Änderungen des am 1. Januar 1992 in Kraft getretenen Rentenreformgesetzes. – <sup>38)</sup> 1980 und 1990 jeweils am Jahresanfang, für die übrigen Jahre jeweils am Jahresende. – <sup>39)</sup> Ab 2019 Daten nach Revision. – <sup>40)</sup> Ab 2019 „Leistungsbeziehende“. – <sup>41)</sup> Die Arbeitslosenhilfe wurde mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende 2005 abgelöst. Ausgewiesen sind nur Zahlen, die von der Bundesagentur erfasst werden. – <sup>42)</sup> Stichtagszahlen aus (seit 1994) reformierter Sozialhilfestatistik; aufgrund gesetzlicher Änderungen zum Januar 2005 ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur bedingt möglich. – <sup>43)</sup> Die hier nach 1990 ausgewiesenen Angaben beinhalten keine Leistungen an Asylbewerber und geduldete Ausländer. Ab 2017 ohne Angaben nach Kapitel 4 SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung). – <sup>44)</sup> Ab 2005 werden die reinen Wohngeldhaushalte ausgewiesen. – <sup>45)</sup> Ab 1990 einschl. rückwirkender Bewilligungen. – <sup>46)</sup> Ergebnisse ab 1991 wegen Änderung der gesetzlichen Grundlagen (Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 26. Juni 1990) nur in Teilbereichen mit früheren Jahren vergleichbar. – <sup>47)</sup> Ohne Verbände mit kommunalen Aufgaben. – <sup>48)</sup> Einschl. Verbände mit kommunalen Aufgaben; ab 2000 ohne rechtlich selbständige Krankenhäuser. – <sup>49)</sup> Ab 2018: Zahlen mit 5er-Rundung. – <sup>50)</sup> Bis einschl. 1990 mit Bundesbahn und -post; einschl. Bundesbahnvermögen und Bundesagentur für Arbeit; ohne Soldaten; ab 2018: einschl. Körperschaften, Anstalten (ohne Bundesagentur für Arbeit und Sozialversicherungsträger). – <sup>51)</sup> Ohne Sonderzahlungen. – <sup>52)</sup> Alle Zahlenangaben in jeweiligen Preisen. – <sup>53)</sup> Ab Revision 2011 liegen für die Jahre 1980 bis 1990 keine vergleichbaren Zahlen mehr vor. Daher sind in der Spalte von 1990 ersatzweise die Ergebnisse von 1991 angegeben. – <sup>54)</sup> Anteil an Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen insgesamt in %.

Weitere Erklärungen und Definitionen zu den aufgeführten Merkmalen enthalten die Erläuterungen der betreffenden Jahrbuch-Kapitel.